Locale Neuigkeiten.

Harrisburg, Pa.

Donnerstag, April 27, 1876.

Neue Anzeigen. — Folgende neue Anzeigen erscheinen in der heutigen „Staats-Zeitung" auf welche wir unsere Leser aufmerksam machen:

Medizin-Anzeige—F. Brugman & Co
Centennial-Restauration—König&Co
Todes-Anzeige—Schafmeister.
An Bäcker—Christoph Dups.
Dry-Goods—James Benz.
Neue Lokal-Anzeigen 2c. 2c.

Die Dauphin County Criminal-Court begann am Montag.

Anstellung. — Martin S. Frey hat die Anstellung als Revenue-Storekeeper für den 9. Distrikt von Pennsylvanien erhalten.

Keiner hat noch je wohlfeilere Kleider gekauft als in Wanamaker & Brown's, 6ten und Markt Straße, Philadelphia, da dort die allerbesten Tücher jetzt zu haben sind. **9.**

Auch Hrn. Hermann Marks, dem bekannten Kleiderhändler, sind wir zum Danke verbunden für eine Partie sog. „Matzen."

☞ Langes Leben und ein glückliches Alter verschaffen Dr. August König's Hamburger Tropfen, wenn dieselben bei Unverdaulichkeit zu rechter Zeit angewendet werden. **11.**

Einem tüchtigen Bäcker wird durch Hrn. Dups in Marysville, sechs Meilen oberhalb Harrisburg eine gute Gelegenheit geboten. — Siehe Anzeige in heutiger Nummer.

Wird hingerichtet.—Gov. Hartranft erließ am Donnerstag den Befehl, Edw. Kelley, welcher letzten April Hrn. John N. Jones von Carbon County ermordete, am 8ten Juni, 1876 zu hängen.

Pfui!—In York verklagte letzte Woche ein deutscher Barbierer einen andern Deutschen, weil dieser am Sonntag barbierte!—Wie heißt der Kerl?—Solche Subjekte hat man auch andern Orts.

Reisende möchten wir auf die Zeittabelle der Pennsylvania und Cumberland Valley Eisenbahnen in dieser Nummer aufmerksam machen, indem bedeutende Veränderungen in der Abfahrt der Züge gemacht wurden.

Kam um's Leben.—Rud. Schwartz, dessen Wohnort nicht bekannt ist, wurde vorige Dienstag Nacht im oberen Ende diese Stadt beinahe augenblicklich getödtet, indem er auf dem Eisenbahngeleise lief, und ein Zug über ihn ging.

Wegen Einbruch verhaftet. — Joseph Bohlen und Timoth. Cole, junior, wurden am Donnerstag durch den Scheriff von Juniata County hier verhaftet, angeklagt, einen Store in Mifflin in der Dienstag Nacht beraubt zu haben. Beide sind jetzt im Gefängniß.

Dan. Dougherty von Philadelphia ist angestellt worden, um die Mörder des Hrn. Yost in Schuylkill County bei der nächsten Court zu vertheidigen. — Gibt es nicht jetzt schon genug Galgenstricke in jenem County, ohne auch noch Dougherty dahin zu bringen?

Eine wichtige Entscheidung. — Die Supreme-Court hat Entschieden, daß wenn eine Partnership-Auflösung nicht öffentlich in Zeitungen angezeigt worden ist, der abgetretene Partner nach wie vor für Schulden, welche das Geschäft macht, haftbar ist! Wir haben dies selbst früher zu unserm eignen Schaden erfahren.

Eine wichtige Entscheidung.—Richter Pearson von Harrisburg gab dieser Tage eine wichtige Entscheidung ab in Betreff einer gewissen Taxe oder License, welche auswärtige Versicherungs-Gesellschaften in die Staatskasse von Pennsylvanien zu bezahlen haben, was diese sich aber weigern aus gewissen Gründen zu thun. Durch diese Entscheidung erhält der Staat etwa $300,000. Wahrscheinlich werden die Versicherungs-Compagnien an die Supreme Court appelliren.

Im Bau begriffen.—Arbeiter haben die neue deutsche katholische Kirche allhier, welche letztes Jahr begonnen wurde, wieder in Angriff genommen, und hoffen das schöne große Gotteshaus im Laufe dieses Sommers fertig zu machen. Die Kirche wird eine der schönsten dieser Stadt und des Staates werden. Der beliebte Prediger der Gemeinde, Rev. C. Koppernagel, welcher längere Zeit krank war, nun aber wieder vollkommen hergestellt ist, wird nichts unterlassen, um das stattliche Gebäude sobald wie möglich hergestellt zu sehen.

Kurz abgefertigt. — Die gehässige Bill gegen Veröffentlichung gesetzlicher Anzeigen in deutschen Zeitungen ist im Repräsentanten-Hause letzthin kurz abgefertigt und maustodt geschlagen worden. Als die Bill vorkam, traten Hr. Niesly von diesem County, Hr. Zern von Pittsburg, Hr. Gemmill von York County, und mehrere andere Repräsentanten entschieden dagegen auf, worauf der Vorschlag, die Bill zu verwerfen, fast einstimmig angenommen wurde.—Alle Ehre diesen treuen Repräsentanten des Volkes.

Persönliches.—Hr. C. Dups von Marysville, Perry County, und seine Gattin, Hr. Georg Dorman von Ansonville, Clearfield County, Hr. Em. Engwicht von Marietta, und Hr. John M. Keim von Middletown, hatten die Freundschaft, uns im Laufe der verflossenen und dieser Woche kurze Besuche abzustatten. — Alle waren wohl und munter.

Auch Hr. August Stinner, in der Nähe von East-Liberty bei Pittsburg wohnhaft, beehrte uns mit einem Besuch. Hr. S. ist ein alter Miner, welches Geschäft er schon 30 Jahren betreibt, und scheint ein sehr erfahrener wie auch tüchtiger Geschäftsmann zu sein.

Aufforderung an die Frauen. — Wir sind ersucht worden, die Frauen der deutschen luth. St. Michaels Gemeinde freundlichst zu einer Versammlung auf nächsten Sonntag Nachmittag um 3 Uhr in der Schulstube der Kirche einzuladen, um Anstalten für den Empfang des Ehrw. Pastor Pfuhl und seiner Familie, welche am Dienstag den 9. Mai hier erwartet werden, zu treffen.—Sämmtliche Frauen der Gemeinde sind höflichst eingeladen.

Aufgepaßt! — Branntweinbrenner, Hotelbesitzer, Bierwirthe, Malzhändler, Bierbrauer, Groß- und Kleinhändler in Rohtaback, Rauchtaback- und Cigarren-Fabrikanten- sowie die 4. Klassen von Solchen, welche mit Taback hausiren, wollen nicht vergessen, ihre Innere Einkommen-Taxe oder Lizensgebühren **vor** dem 1sten Mai zu bezahlen, sonst hat's g'schellt.—Eine Quittung vom Verein. Staaten Collektor muß im Geschäftslokal öffentlich aufgehängt sein.

Tod eines alten Railroaders. — Hr. Kirk Few, viele Jahre lang Superintendent der Pennsylvania Eisenbahn zwischen Harrisburg und Dillerville, starb am Donnerstag Vormittag in seiner Wohnung zu Middletown, an der Lungenentzündung nach einer Krankheit von blos wenigen Tagen, im Alter von 67 Jahren. Hr. Few war einer der ältesten Angestellten auf der Bahn, und war Ingenieur auf der alten Harrisburg, Mt. Joy und Lancaster Eisenbahn, ehe die Pennsylvania Bahn existirte.

Neue Wirthe. — Wie bekannt, haben die Herren Jacob König und Albert Kieferle von hier die früher von Hrn. Philipp Aldinger, und letzthin von Hrn. Eveland wohlbekannte Restauration an der Chestnut Straße, nabe König's Brauerei käuflich übernommen, woselbst sie das Geschäft fortzutreiben gedenken. Um nun aber auch die Sache gehörig anzupacken, beabsichtigen sie nächsten Samstag Abend (29ten Dieses) einen famosen Lunch aufzutischen, wie noch wenige hier gegeben wurden, und laden sie deßhalb alle ihre Freunde und Bekannte höflichst dazu ein. — Also

Herbei, ihr Freunde, euer Wunsch
Der wird erfüllt mit einem Lunch;
Drum kommt zu uns, ihr Candidaten,
Gar herzlich seid ihr eingeladen.
Stets frisches Bier — das soll euch laben,
Kommt und genießt Gambrinus' Gaben.

Wieder eine Geburtstagfest. — Die junge Gattin des Hrn. Conrad Orth, feierte letzten Donnerstag Abend in Gemeinschaft einer großen Anzahl Freunde ein sehr vergnügtes Fest, nämlich ihren 20sten Geburtstag. Die liebenswürdige Gattin unsres Freundes Orth sah so munter und vergnügt aus, daß wir fast Lust verspürten, ihr einen tüchtigen—Kuß auf die süßen Lippen zu drücken!—Doch, was sagen wir; beinahe hätten wir aus der Schule geschwatzt; haben wir ja doch ein liebes „Weible," warum auch noch ein anderes küssen? Nun, die „Katze ist jetzt aus dem Sack," und mag es sein wie es will, wir genossen einen recht vergnügten Abend, wozu famose Speisen und Getränke natürlich nicht wenig beitrugen. — Frau Orth ist die einzige Tochter des Hrn. Jacob Ziefele, einer unsrer bravsten und besten deutschen Bürger.—Für die freundliche Aufwartung sagen wir Hrn. und Frau Orth, sowie auch den lieben Eltern unsern verbindlichsten Dank. — Zu bemerken ist, daß unter den Anwesenden sich auch Hr. Pastor Spangenberg, Mayor Patterson, Dr. Bowman, Hr. Stadtrath Gramm, Hr. John Langlitz u. s. w. befanden.

Immer noch am Leben.—Unser ehrenwerther alter Freund, Col. Georg Gerst, früher viele Jahre in Allegheny City wohnhaft, obschon alt an Jahren, ist doch immer noch munter und vergnügt, wohnt aber jetzt in Pittsburg, wo er in Nro. 61 Markt Straße eine neue Wirthschaft angefangen hat, welche nächsten Samstag (Uebermorgen) eröffnet wird. Daß es dabei an einem famosen Lunch und köstlichen Getränken nicht fehlen wird, versteht sich von selbst, da die Eröffnungsfeier sogar bis Montag Nacht den 1sten Mai fortdauern, und ein geharnischter Bock losgelassen werden soll.—Sein wackerer Sohn Wilhelm wird die paar ersten Tage als Barkeeper fungiren. — Also nächsten Samstag Eröffnung beim alten Col. Gerst; man vergesse es nicht.

Traurige Nachrichten.—Aus einem unsrer Wechselblätter vernehmen wir die traurige Nachricht, daß Hr. John Block von Johnstown, ein Leser der „Staatszeitung" und ein allgemein geachteter deutscher Bürger jener Stadt, vor einigen Tagen starb, indem seine Nase anfing zu bluten, und zwei Tage lang fast ohne Unterbrechung fortblutete bis er todt war! Ob dem so ist, sind wir außer Stand zu sagen; wir hoffen, es möge sich als unwahr erweisen, da Hr. Block in den besten Mannesjahren war, und schon längere Zeit das Möbel- und Leichenbestattungs-Geschäft in Johnstown betrieb.

Buttermarkt. — Die Philadelphia „Preß" spricht über den all enfallsigen Preis des Butters während der Weltausstellung und sagt, daß Hunderte von Butter-Producenten in der Meinung, dafür recht hohe Preise bezahlt zu erhalten, den ganzen Winter Butter ansammelten, den sie nun in den Markt bringen. Der Markt in Philadelphia ist überfüllt mit solchem „Topfbutter", und da die Leute frischen Butter vorziehen, ist ersterer bedeutend im Preise gesunken und wird von acht bis zehn Cents wohlfeiler verkauft, als solcher der besten Qualität. In einigen Wochen kommt der Frühlings- oder Grasbutter in den Markt, und dadurch wird selbstverständlich der „Topfbutter" verdrängt und Quantitäten davon werden erst im Herbst oder Winter im Markte verkauft werden, und bis dahin dürfte er bedeutend im Preise, anstatt gestiegen gefallen sein.

Eine Aufforderung an unsre Bürger.—Gemäß einer Aufforderung des Stadtraths von Harrisburg, wurden im Laufe dieser Woche Circulare durch Mayor Patterson an die verschiedenen Bürger der Stadt versendet, mit dem Zweck, um eine genaue Volkszählung zwischen jetzt und dem 1sten Mai in Harrisburg vorzunehmen. Dies ist gewiß ein ganz zeitgemäßes Unternehmen, und sollte nicht nur in dieser Stadt, sondern in allen Städten und Dörfern des Landes ausgeführt werden und zwar deßhalb, weil wir dieses Jahr das hundertjährige Jubiläum der Republik feiern, und wir Alle wissen sollten, wie groß die Bevölkerung in diesem Jubeljahr ist.

Es steht deßhalb zu hoffen, daß alle Familien dieser Aufforderung Folge leisten, und den Polizisten welche die Circulare herumtragen, jedmögliche gewünschte Auskunft über die Anzahl ihrer Familienglieder 2c. zu geben.

Neun Fragen sind auf dem Circular zu beantworten, nämlich:

1.) Wie viele Personen sind im Hause oder in der Familie.
2.) Wie viele männliche Mitglieder über 21 Jahren?
3.) Wie viel weibliche Mitglieder über ditto?
4.) Wie viel männliche Mitglieder unter 21 Jahren?
5.) Wie viel weibliche Mitglieder unter ditto?
6.) Wie heißt der Familienvater oder das Oberhaupt der Familie?
7.) Die Nummer des Hauses, und Name der Straße soll angegeben sein.
8.) Wie viel Knaben zwischen 6 und 16 Jahren besuchen die Schule?
9.) Wie viel Mädchen zwischen 6 und 16 Jahren u. s. w.

Die Polizei wird in einigen Tagen diese Circulare abholen, nachdem die gewünschte Auskunft auf denselben angegeben ist.—Eine ähnliche Volkszählung fand letzthin in Philadelphia statt, und ergab ein sehr befriedigendes Resultat.

Ein neues Gewand. — Der hiesige „Vaterlandswächter" erscheint jetzt nicht nur in einem neuen Gewand, sondern ist auch um ein bedeutendes vergrößert worden. (Auch der Preis des Blattes ist um 50 Cents erhöht.) Wir freuen uns, dieses Zeichen des Wachsthums bei unserm Hrn. Nachbar wahrzunehmen, und können ihm nur Glück dazu wünschen. Der „Vaterlandswächter" ist jetzt etwa so groß wie die „Staatszeitung," und dessen Ausstattung recht nett.

Das Cantata der „Heumacher" welches letzten Donnerstag Abend im Opera-Haus von der Harrisburg "Harmonie Society" vorgetragen wurde, war eines der vortrefflichsten und gelungensten Schauspiele, welches vielleicht je hier gegeben wurde. Ein volles Haus begrüßte die munteren Sänger, die ihrer Aufgabe vollkommen gewachsen waren. Der Takt und die Präcision mit welchen die verschiedenen Piegen vorgetragen wurden, erndteten den größten Applaus. Stürmischen Beifall erhielten die Harrisburg "City-Greys" unter Capt. Maloney, welche auf der Bühne Proben ihrer Kunstübungen gaben. Bessre exercirte Soldaten haben wir in diesem Lande noch nie gesehen, ja wir zweifeln, ob sie von irgend einer Militär-Compagnie dieses Landes übertroffen werden können. Auch Prof. Teupser und Hr. Dirigent Ward verdienen großes Lob für die treffliche Leitung, mit welcher sie das Ganze führten.

Im "Boom" zu Lock Haven befinden sich 75,000,000 Fuß Lumber.

Literarisches.

Vom „Deutsch-Amerikanischen Novellen-Kranz" ging uns durch Willmer & Rogers News Compapany in New York das 11. Heft zu, welches sich den früheren Heften sowohl hinsichtlich der Ausstattung, als auch des Inhaltes würdig anreiht. Das vorliegende Heft enthält die Fortsetzung der Romane: „Die von Catheron"—„Die Comödianten des Lebens"—„Im Hirtenhaus"; ferner, das Gedenkblatt: „Ost und West im vorigen Jahrhundert" und den Schluß von: „Eine Reise nach den australischen Grampians" 2c. 2c. Unter den Rubriken: „Am Familientische"—„Neue Erfindungen" finden wir, wie gewöhnlich, viel des Nützlichen und Wissenswerthen.—Von derselben Firma erhielten wir ferner das 17. Heft des weit verbreiteten „Familien-Schatz". Diese Zeitschrift erfreut sich seit ihrem Entstehen der größten Beliebtheit beim Publikum und halten wir dieselbe, sowie den oben erwähnten „Novellen-Kranz" unseren Lesern bestens empfohlen.

Es wäre sehr zu wünschen, daß es sich das deutsch-amerikanische Lesepublikum zur Aufgabe machte, einheimische Publicationen a la „Novellen-Kranz" zu bevorzugen, deren Inhalt Herz und Gemüth in anregendster Form erquickt.

—Von „Zickel's Familien-Blätter" erhielten wir die Hefte 15 und 16, dieselbe enthalten die Fortsetzung spannender Romanen, Novellen, sowie Beginn neuer gediegener Erzählungen, 2c. Diese Hefte können den vorhergehenden würdig zur Seite gestellt werden, und empfehlen die „Familien-Blätter" dem lesenden Publikum auf Beste. Preis pro 15 Cts. Im Verlag von S. Zickel, No. 19 Dey Str., New-York, (P. O. Box 6511).

(Eingesandt.)

Die lustigen Husaren.

Der Morgen graut, verlaßt die Streu,
Zum Kampfe wetzt die Klingen,
Und laßt das alte Kriegsgeschrei
Frisch durch die Felder dringen:
Im Sattel fest, an's Schwerdt die Hand,
So trotzen den Gefahren,
Für Freiheit, Recht und Vaterland —
Die lustigen Husaren!

Wir schliefen still heut' und bequem
Vor'm Feind, in einer Scheune,
Trotz nassem Stroh und alle dem —
Ein Bund für unser neune.
Doch uns umschlang ein geistig Band —
Das werden treu bewahren,
Für Freiheit, Recht und Vaterland —
Die lustigen Husaren!

Frau Wirthin noch ein Glas voll Wein
Muß vor dem Kampf man leeren,
Doch schnell, schon glänzt im Sonnenschein
Ein dunkler Wald von Scheeren.
So trinken an des Grabes Rand,
Den letzten Trunk, den klaren,
Für Freiheit, Recht und Vaterland —
Die lustigen Husaren!

Wie immer auch der Würfel fällt
Im Streit auf Tod und Leben,
Gott hat die weite, weite Welt
Als Kampfplatz uns gegeben.
D'rum auf, Du edler Reiterstand,
Wir bleiben, die wir waren:
Für Freiheit, Recht und Vaterland —
Die lustigen Husaren!

J. K.

Sunbury, Pa.

Potz Blitz!—Soeben vernehmen wir, daß unser geschätzter alter Freund, Hr. Heinrich Wagner von Beaver Falls, heute, Morgen und Uebermorgen einen famosen Bock aus Cleveland, O. in seiner Wirthschaft loslassen will. Er soll höchst komische Bockssprünge machen, und sich selbst vor dem Druckerteufel nicht fürchten. Wer's nicht glaubt, der gehe und besuche Freund Wagner. Das ganze „Städtel" und die übrige Welt ist höflichst eingeladen.

Heute (Donnerstag) versammelt sich das Finanz Committee der Stadt Lancaster im Common Council Zimmer, um Appellationen für Stadt-Taxen entgegen zu nehmen. — Ist schon recht — Wenn nun nur auch die Herren vom Committee genug gesunden Verstand haben, und Property nicht höher taxiren als es wirklich werth ist.

Ein smartes Paar. — In Conemaugh Borough, Cambria County, soll ein junges Ehepaar leben, das fünf Kinder hat. Die Mutter derselben ist jedoch erst in ihrem 19ten Lebensjahr, und hat weder Zwillinge noch Drillinge gehabt. Wenn das junge Paar so fortmacht, kann es in zwanzig Jahren ein ganz passables Corps "rähsen".

Gift.—Ist es nicht ebenso gut als eine Vergiftung, wenn Leidende sich durch falsche Anpreisungen verleiten lassen, Mixturen zu gebrauchen, welche oft von unbefähigten Quacksalbern zusammengesetzt sind, und deren Billigkeit schon bezeigt, daß dieselben wenig Werth haben können! Haltet Euch an bewährte Medizinen, unter denen wir Jedermann Dr. August König's Hamburger Familien-Medizinen gewissenhaft empfehlen können. **6.**

☞ Dr. Pierce's Golden Medical Discovery (Goldene medizinische Entdeckung) kurirt einen Husten in der halben Zeit, welche irgend ein anderes Mittel dazu bedarf, und zwar nicht durch Austrocknung desselben, sondern durch Beseitigung seiner Ursache, indem sie den Reiz lindert und die leidenden Organe heilt. Bei allen Apothekern zu haben. **10.**

Räthsel.

Auflösung der Räthsel in Nro. 38. der „Staatszeitung":

No. 1.
„8 Stück."

Auflösung von folgenden Personen: Hans Sachs, Mrs. K. Bourguignon, Lorenz Bur, Carl Meyer, junior, John Vollenweider, Philadelphia; Wm. F. Reiser, Reading.

No. 2.
„Der Morgen."

Auflösung von folgenden Personen: Carl Meyer, jr., Carl L. Bourguignon, Philadelphia.

No. 3.

15	15	15
‖	‖	‖
15=8	3	4=15
15=1	5	9=15
15=6	7	2=15
‖	‖	‖
15	15	15

Auflösung von folgenden Personen: C. L. Bourguignon, Lorenz Burr, J. Hartmann, Carl Meyer, jr., Philadelphia; Henry Schmidt, Ign. Pflumm, Wm. Black, Pittsburg; Ernst Grosch, Hazleton.

No. 4.
„und."

Auflösung von folgenden Personen: Hans Sachs, Mrs. K. Bourguignon, C. L. Bourguignon, Lorenz Bur, Carl Meyer, jun., John Vollenweider, Philadelphia; Wm. F. Reiser, Reading; Henry Schmidt, Wm. Black, Ignatz Pflumm, Pittsburg; E. Grosch, Hazleton.

No. 5.
„Der Vater 32, Hans 12 und Georg 10 Jahre."

Auflösung von folgenden Personen: Ernst Grosch, Hazleton; J. Pflumm, Wm. Black, Henry Schmidt, Pittsburg; Wm. F. Reiser, Reading; Charles L. Bourguignon, jun., J. Hartmann, Carl Meyer, jr., John Vollenweider, Mrs. K. Bourguignon, Lorenz Bur, Philadelphia.

Neue Aufgaben:

No. 1.
(Von Wm. Löwenberg, Harrisburg.)

Ein Schiffer hat drei Gegenstände über einen Fluß zu bringen, nämlich: Einen Wolf, eine Ziege und einen Haufen Kohl. Sein Kahn ist jedoch zu klein, um diese Sachen auf einmal fassen zu können. Er hat also keine andere Wahl, als Jedes einzeln überzusetzen. Indeß würde er zuerst den Wolf hinüberbringen, so würde die Ziege den Kohl fressen, würde er zuerst den Kohl transportiren, so würde der Wolf auch die Ziege nicht verschmähen; er könnte allerdings zuerst die Ziege an's Ufer bringen, denn der Wolf frißt ja keinen Kohl, aber bei der nächsten Landung, müßte entweder der Wolf oder der Kohl mit der Ziege wieder zusammentreffen. Wer hilft dem Manne mit seinen Sachen an's jenseitige Ufer?

No. 2.
(Von Hrn. John König, Sunbury, Pa.)

Ich bin kein Geist, doch auch ein Körper nicht,
Und stets des Auges Sinn kann mich nur fassen;
Des Daseins Ursprung's dank' ich zwar dem Licht,
Doch werd' ich es als Feind stets flieh'n und hassen.
Bald klein, bald groß an einem Tage, leih'
Ich die Gestalt von jedem Ding auf Erden,
Und selbst, daß sie ein runder Körper sei,
Kann an dem Mond durch mich bewiesen werden.

No. 3.
(Eingesandt von John Jahn, Allegheny City.)

Drei Schwestern haben $5,000 zu theilen; die Eine bekommt die Hälfte; die Andere ein Drittel, und Dritte ein Viertel von der Summe. Wie viel bekommt eine Jede?

No. 4.
(Von Jakob Dietz, Pittsburg.)

Eins sind wir Zwei, und wenn wir uns zusammen fügen
Entzweien wir alles was wir kriegen.
Was ist das?

No. 5.
(Eingef. von Hans Sachs, Philadelphia.)

Welcher lebende Monarch trägt die größte Krone?

Briefkasten.

Meadville.—Hr. C. M. Bausch,—Bravo, lieber Alter. Sell Läpple hat uns sehr gefreut.—Nur Geduld; der radikale Stall in Washington wird diesen Herbst sicher ganz gehörig ausgefegt werden.

Pittsburg.—Hr. Ign. Pflumm.—Richtig getroffen; aber das Neue war schon im Päper.

Philadelphia.—Hr. Fr. Resag.—Nur keine Sorgen, lieber Alter; werden Sie bald besuchen; daß Sie aber's Päper unregelmäßig bekommen, da muß eppes letz sein; geschickt wird's jede Woche. Forschen Sie emal dort nach.

Fort Wayne.—Hr. Chas. H. Hofer.—Freut uns, daß Ihr Wunsch erfüllt wurde.—Mit dem übrigen lassen Sie's gut sein, bis wir Sie diesen Sommer besuchen.—Der Humorist hat sell in Händen. Danke.

Reading.—Hr. C. M. Günther.—Wissen im Augenblick von nichts Passendem.

Tarentum.—Hr. Andr. Weber.—Das ist ein schlechter Trost; das Blatt 3½ Jahr halten, und dann aufbrechen! — Da ist etwas sonst „im Wind."

Philadelphia.—Hr. J. Kohout.—Halloh! da kommt unser Hannes wieder, und wünscht von neuem eingemustert zu sein.—Willkommen, Alterle.

Reading.—Hr. Con. Speidel.—Machen Sie sich keine Sorgen, es wird alles recht werden sobald wir nach Reading kommen; natürlich besuchen wir Sie auch dann!

Philadelphia.—Hr. Aug. H. Kindermann. — Schönen Dank für's nette „Lauer" Läpple.—Daß Sie wieder wohlauf sind, freut uns herzlich.

Sunbury.—Hr. Joh. König.—Hurräh! da bringt unser wackerer alten König in Sunbury, 'nen frischen Rekrut, 'nen handfesten Farmer. Willkommen, Matthäs.—Das Eingesandte wird besorgt.

Baltimore.—Hr. Adam Höflich.—Ihrem Wunsch wurde sträht entsprochen.

Philadelphia.—Hr. H. Schmidt.—So, so: seller Fritz ist also gemuvt? Well, sind ihm nachgerutscht.—Hoffen Sie bald zu besuchen, Henry.

Hazleton.—Hr. Ernst Grosch.—Schönen Dank. Nur den Muth nicht sinken lassen, lieber Alter; immer kann es nicht so bleiben. Sobald emal die Diebe aus Washington verjagt sind, wird's anders.

Treverton.—Hr. H. Scheip.—Bravo, Henry; Sie sind immer O. K.

Treverton.—Hr. L. Lehe.—Guck da kommt noch e Läpple vom 'nem wakkeren alten Kohlengräber. Danke, Louis.

Duncannon.—Hr. Peter Metzger.—Ja, lieber Alter, wenn Sie sellem Postmeister 'nen Brocken zuschieben würden, dann ließe sich die Sache wohl thun.—Wir sind Ihnen nachgerutscht.

Huntingdon.—Hr. Agent Leonhard.—Danke bestens für den netten Spohnlappen.

Petersburg, Ohio.—Hr. John Manawal.—Auch Ihnen unsern wärmsten Dank.—Nächsten August ist Ihr Jahrgang zu Ende, wo Sie wieder $2. schulden.

Pittsburg.—Hr. Wm. Gerst.—Wünschen dort zu sein; kann aber leider diesmal nit geschehen.—Sagen Sie sellem fidelen Hannes, später würden auch wir eins mit ihm „pfeifen."

Beaver Falls.—Hr. Henry Wagner.—Wie, was? 'nen Bock wollen Sie loslassen? Sappement! da muß unsre Nas' wegbleiben, denn der Bock würde dem Nipper eins zwischen seine Guckkasten versetzen, daß ihm's Sehen und Hören verginge. — Uebrigens viel Vergnügen.

Geldkasten.

Folgende Gelder wurden für die „Staats-Zeitung" erhalten, die hierdurch mit Dank bescheinigt werden:

Michael Hennecke, Harrisburg,		$4.00
Charles Grieb,	do	4.00
Mrs. Elisabetha Schantz,	do	5.00
Friedrich Trippel,	do	2.00
Georg Hepperle,	do	2.00
Cornelius Müller,	do	1.00
Friedrich Bonacker,	do	2.00
Georg Dormann, Ansonville,		3.20
Christoph Dups, Marysville,		2.20
Chr. M. Bousch, Meadville,		10.00
Louis Lehe, Treverton,		2.00
Henry Scheip,	do	2.20
Ernst Grosch, Hazleton,		3.00
John M. Keim, Middletown,		1.00
Georg Lauer, Philadelphia,		2.20
Mrs. W. Koch, Williamsport,		1.25
Philipp Spahn, Saltillo,		2.20
John Manewal, Petersburg, O.,		2.00

Starb:

In Harrisburg, am Freitag, den 21. April, 1876, Charles Vincent Schafmeister, einziges Söhnchen des Hrn. Johann Schafmeister, und seiner Ehegattin Wilhelmine, im Alter von 11 Monaten und 9 Tage. — Sanft ruhe es in seinem stillen Kämmerlein.

Nachruf:

In Deines Lebens Blüthe,
Brach Dir der Tod das Herz;
Als Wange roth noch glühte,
Rief Dich Gott himmelwärts. —
Schlaf wohl, nun darfst Du ziehen,
Heim in's verheißne Land,
Und allem Leid entfliehen,
An Deines Gottes Hand.

Manhood, How Lost, How Restored.

☞ Just published, a new edition of **Dr. Culverwell's Celebrated Essay** on the radical cure (without medicine) of SPERMATORRHŒA or Seminal Weakness, Involuntary Seminal LOSSES, IMPOTENCY, Mental and Physical Incapacity, Impediments to Marriage, etc.; also CONSUMPTION, EPILEPSY and FITS, induced by self-indulgence of sexual extravagance, &c.

☞ Price, in a sealed envelope, only six cents.

The celebrated author, in this admirable Essay, clearly demonstrates, from a thirty years' successful practice, that the alarming consequences of self-abuse may be radically cured without the dangerous use of internal medicine or the application of the knife; pointing out a mode of cure at once simple, certain and effectual by means of which every sufferer, no matter what his condition may be, may cure himself cheaply, privately, and RADICALLY.

☞ This Lecture should be in the hands of every youth and every man in the land.

Sent under seal, in a plain envelope, to my address, postpaid, on receipt of six cents or two post stamps.

Address the Publishers;
F. BRUGMAN & SON,
41 Ann St., New York, Post Box 4586.
July 29, 1875—1Y.

Hinschleppen des Daseins.

Der nervöse, schwächliche Patient genießt das Leben nicht, sondern schleppt nur sein Dasein hin, wie die Redensart lautet. Untauglich für die thätigen Betriebe des Lebens und unfähig, an seinen Vergnügungen Theil zu nehmen, wo zu die Gesundheit allein die Lust geben kann, ungeneigt zu geselligem Verkehr und eine Beute der Melancholie, ist der Kränkliche wirklich ein Gegenstand des Mitleids. Dennoch giebt es in allem diesem Nichts, das nicht durch jenes zuträgliche, säfteverbessernde Stärkungs- und Nervenmittel, **Hostetter's Magenbitters**, geheilt werden könnte, welches den Mangel an Kraft ausfüllt, das Nervensystem stärkt und jene körperlichen Unregelmäßigkeiten überwindet, zu denen Nervenschwäche meistentheils führt. Nieren- und Blasenkrankheiten, unvollkommene Verdauung und Gebärmutterleiden sind ergiebige Quellen der Schwächlichkeit. Ihre Ausrottung wird aber zur Gewißheit, wenn für diesen Zweck Hostetter's Magenbitters systematisch angewendet wird. Auch vernichtet und verhütet das Bitters nicht nur Fröstelfieber, sondern auch andere entkräftigende Fieberleiden malarischer Art. IV.

Die Supreme-Court von Pennsylvanien versammelt sich am 29. Mai in Harrisburg.

In Memoriam.

In der letzten regelmäßigen Versammlung des „Gustav Adolph Bundes" No. 16, B. O. B. B., zu Marietta, Lancaster County, Pa., wurden in Bezug des frühen Dahinscheidens eines seiner geachtetsten und beliebten Mitgliedes, Wilhelm Meier, folgende Beschlüsse einstimmig angenommen:

Da es dem Lenker aller menschlichen Schicksale gefallen hat, unsern allgemein geachteten Ordens-Mitglied Bruder Wm. Meier, aus unserer Mitte und aus dem Kreise seiner Gattin und Kinder zu entreißen, so sei, als Ausdruck unserer Gefühle, hiermit

Beschlossen, der Hinterlassenen unser allerherzliche Theilnahme und Sympathie über den sie schon so früh betroffenen unermeßlichen Verlust des Gatten und Vaters aus tiefstem Innern bezeugen.

Beschlossen, daß wir in dem Verstorbenen ein gutes Mitglied unseres Bundes und Ordens verloren haben, dessen Andenken noch lange in unseren Herzen fortleben wird.

Beschlossen, daß unser Charter und Embleme aus Achtung und Respekt und zur Erinnerung unseres dahingeschiedenen Bruders für die nächsten 30 Tage mit den Insignien der Trauer versehen werden.

Beschlossen, daß diese Beschlüsse in unser Protokollbuch einverleibt in der „Pennsylv. Staats-Zeitung" zu Harrisburg publizirt, und eine Copie derselben der Familie des Verstorbenen präsentirt werde.

Im Namen des Bundes,
Adam Reynolds, Sire.
Emanuel Engwicht, Sekretär.
Marietta, Pa., April 24, 1876.

Neue Anzeigen.

Achtung!

Centennial-Restauration.

Die Unterzeichneten machen hiermit dem geehrten Publikum die Anzeige, daß sie die bekannte

Restauration

an der Chestnut Straße, zwischen der Zweiten Straße und Raspberry Avenue, (früher Aldinger's) übernommen haben. Es wird stets ihr Bestreben sein, feine **Austern** in every Style, Hühner, Wildpret, kalte Speisen 2c., 2c., zu jeder Stunde des Tages auf Hand zu haben.

☞ Famoses Bier, Ale und Porter stets auf Zapf.

Um geneigten Zuspruch bitten
Jacob König,
Albert Kieferle.
Harrisburg, April 27, 1876—tf.

Etwas für Bäcker.

Eine gute Gelegenheit.

Eine gute und gangbare

Bäckerei nebst Haus und Lot,

gelegen in Marysville, Perry County, Pa., ist unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. Näheres zu erfragen in der Expedition dieses Blattes, oder bei dem Eigenthümer selbst.

Chr. Dups,
Marysville, Pa., April 27, 1876.—tf

Schaut hierher!

Billiger denn jemals!

Die besten schwarzen Alpacas in der Stadt für 25 Cents und aufwärts.

Dreß-Goods in prachtvoller Auswahl

Plaide & Debege, gemischte Waaren aller Gattungen für 25 Cents, welche 37 Cts. werth sind, die Besten in der Stadt.

Hamburger Edgings und Insertings, herrliche Muster und zu den niedrigsten Preisen.

Cassimere Suitings & Coatings für Männer und Knaben, das größte Assortement, und zu den allerniedrigsten Preisen.

Schwarze Seide zu Preisen, welche alle Kunden befriedigen. Die

besten schwarze Waaren in Harrisburg, bestehend aus schwarzen Alpacas, Caschmere (lauter Woll), **Marinoes, Türkische Delains, Bombazins, 2c., 2c.**

Strümpfwaaren, eine große Auswahl für Herren, Damen, Fräuleins und Kinder.

Tischtücher, gebleichte und ungebleichte.

Türkisch rothe und Damask Handtücher von 10 Cents bis zu $1.00.

Weiße Waaren für Damen und Kinder.

Shawls, Handschuhe, und eine große Auswahl andrer Waaren, wie solche in einer Dry-Goods Handlung erster Klasse zu finden sind, werden stets auf Hand gehalten.

Wir verkaufen keine beschädigte Waaren.

Ungebleichte Muslinen, der beste Artikel, 1 volle Yard breit, 10 Cts. per Yard.

Bettzeug für Federn, 1 Yard breit, blos 25 Cents.

James Benz,
Nro. 7 Market Square.
Harrisburg, April 27, 1876.—1j.

Eine seltene Gelegenheit!

Auszuverkaufen, wegen Krankheit, eine gut eingerichtete und gangbare

Cakes- und Brod-Bäckerei,

mit Pferd, Wagen u. s. w.

N. B.—Das Eigenthum kann auch unter sehr leichten Bedingungen käuflich übernommen werden. Nachzufragen bei

Christian Heilemann,
No. 2754 Frankford Avenue,
Philadelphia, Pa.
April 20, 1876—3t.

John Dönges' Hotel,

4034 & 4036 Girard Avenue,
gegenüber dem Maingebäude auf dem Centennial-Grunde,
Philadelphia.
März 30, 1875—1J.

Stephan Hartmaier's Hotel,

4412 & 4414 Lancaster Avenue,
West-Philadelphia.
März 30, 1876—1J.

Friedrich Dockenwadel, Union-Hotel,

Ecke der Taney und Brown Straße,
(zwischen der 26. und 27. Str.,)
Philadelphia.
März 30, 1876—tf.

Jetzt ist die Zeit.

Das Frühjahr ist da!

Neue Frühlings- und Sommer-Waaren.

Zur bevorstehenden Saison mache ich meinen geehrten Kunden und Gönnern auf meine **Frühlings- & Sommer-Waaren** aufmerksam, bestehend in

feinen Tüchern, feinen Doskins und Cassimere,

die neuesten Fabrikate von Worstet, fancy **Hosen- und Westen-Mustern** von den beliebtesten Farben; nebst einer glänzenden Auswahl von

Furnishing Goods für Herren und Knaben.

Auch bin ich bereit, einem jeden Besucher meine Waaren bei der Yard zu verabreichen.

Dankend für das bisher mir geschenkte Zutrauen, bitte ich, solches mir auch fernerhin zu Theil werden zu lassen.

Ferdinand Engel,
No. 1109 Nord Dritten Straße, 4te Thüre oberhalb der Herr Straße,
Harrisburg, April 10, 1876—2Mt.

C. A. Speicer, Leichenbestatter,

No. 6½ Market Square,
Harrisburg, Pa.,

benachrichtigt hiermit seine Freunde und das Publikum, daß er das

Leichenbestattungs-Geschäft

in allen seinen Zweigen angefangen hat, und bereit ist, gänzliche Zufriedenheit allen Denjenigen zu geben, die ihn mit ihrer Kundschaft beehren, und zwar zu Preisen welche für die jetzigen Zeiten passen.

Er hat die Dienste eines **der besten Leichenbestatter** gesichert, und gibt die Versicherung vollkommener Befriedigung.

Nebst diesem hat er auch eine ausgedehnte

Möbel-Handlung,

auf welcher er die Aufmerksamkeit des Publikums richtet.

C. A. Speicer,
Leichenbestatter und Möbel-Händler.
Harrisburg, Januar 13, 1876—tf.

Wegweiser für Reisende.

Pennsylvania Central Eisenbahn.

Züge verlassen das Pennsylvania Eisenbahn Depot zu Harrisburg täglich wie folgt:
An und vom 16. April, 1876.

Oestlich.

Philadelphia Expreß	2.50 Morg.
Schnellzug,	4.00 Morg.
Harrisburg Expreßzug,	6.30 Vorm.
Dillerville Accommodationszug,	5.00 Vorm
Lancaster Zug (via Columbia)	7.35 Vorm
Pacific Expreßzug,	11.50 Vorm.
Johnstown Expreßzug,	1.45 Nachm
Tag-Expreß	4.15 "
Harrisburg Accommodation,	3.50 "
Atlantic Expreßzug,	11.15 Nach

Westlich.

Cininnati Expreßzug,	12.55 Nachts
Pacific Expreßzug,	4.20 Vorm
Weg-Passagierzug,	8.00 Vorm
Beschränkter oder neuer Postzug,	10.40 "
Postzug,	1.25 Nachm
Schnellzug,	5.10 "
Lewistown Accommodation,	5.25 "
Pittsburg Expreß	10.40 Nachts.

Der Philadelphia Expreßzug, östlich, geht jeden Tag, ausgenommen Montags.

Der Harrisburg Expreßzug, Dillerville Accommodationszug, Lancaster Zug, Postzug, und der Harrisburg Accommodationszug (über Columbia) östlich, gehen jeden Tag, ausgenommen Sonntags.

Der Postzug, der Schnellzug und der Pittsburg Expreßzug, westlich, gehen täglich, ausgenommen Sonntags.

Cumberland Valley Eisenbahn.
Zeit-Tabelle.

Anfangend am Montag, April 17, 1876.

Westlich.

Züge	Morg.		Nachmgs.	
Verlassen Harrisburg um	8.00	1.45	5.00	8.20
Kommen an in Mechanicsburg um	8.33	2.18	5.33	8.53
Ankunft in Carlisle	9.02	2.50	6.02	9.20
" " Newville	9.37	3.23	6.36	
" " Shippensb'g	10.03	3.50	7.02	
" " Chambersb'g	10.32	4.23	7.30	
" " Greencastle	11.03	4.53		
" " Hagerst'n,	11.35	5.30		
" " Martinsb'g	12.25	6.20		

Oestlich.

Züge		Morgens.		Nachm.
Verlassen Martinsburg um		6.15		3.00
" Hagerstown		7.01		3.50
" Greencastle		7.31		4.22
" Chambersburg		8.05	1.00	4.56
" Shippensburg		8.35	1.30	5.28
" Newville		9.00	2.03	5.56
" Carlisle	6.30	9.35	2.37	6.30
" Mechanicsb'g	7.00	10.05	3.10	7.00
Kommen an in Harrisburg um	7.30	10.35	3.40	7.30

Der Zug welcher Morgens um 7.30 in Harrisburg ankommt, verläßt Chambersburg Montags um 5 Uhr Morgens, und hält an allen Plätzen an.

Züge nach Mercersburg, Loudon und Richmond verlassen Chambersburg Nachmittags um 4.23 Uhr.

South Mountain Züge, südlich, connektiren mit Zügen welche Harrisburg um 1.45 Nachmittags verlassen, und kommen hier um 10.35 Vormittags an.

Der Mount Altozug connektirt mit Zügen welche Chambersburg Vormittags um 8 Uhr, und Nachmittags um 1.45 verlassen, und machen im Zurückkehren Verbindung in Harrisburg um 10.35 Vormittags, u. um 7.30 Ab'ds.

A. F. Boyd, Superintendent.
H. McCulloh, Gen. Ticket Agent.
James Clark, General-Agent.
Harrisburg, April 17, 1876.

Philadelphia & Reading Eisenbahn.

Arrangement für Passagiere.

Januar 1, 1876.

Züge verlassen Harrisburg, wie folgt:

Nach New-York, um 5.20, 8.10 Morgens, und um 2.00 Nachmittags, und um °7.40 Abends.
Nach Philadelphia, um 5.20, 8.10, 9.45 Morgen und um 2.00 und 3.50 Nachmitt.
Nach Reading, um 5.20, 8.10 und 9.45 Morgens und um 2.00, 3.50 und 7.40 Nachmittags.
Nach Pottsville, um 5.20, 8.10 Morgens, und um 3.50 Nachmittags, und via Schuylkill und Susquehanna Zweigbahn um 2.40 Nachmittags.
Nach Allentown, um 5.20, 8.10 Morgens, und 2.00, 3.50 und 7.40 Nachmittags.
Die 5.20, 8.10 Morgens 2.00 Nachmittags- und °7.40 Abendzüge gehen durch bis nach N. York.
Die 8.10 Morgens und 2.00 Nachmittags-Züge gehen durch bis nach Philadelphia.

Sonntags-Züge:

Nach New-York, um 5.20 Morgens.
Nach Allentown und Weg-Stationen um 5.20 Vormittags.
Nach Reading, Philadelphia und Weg-Stationen um 1.45 Nachmittags.

Züge nach Harrisburg, verlassen wie folgt:

Verlassen New-York, um 9.00 Morgens, und um 1.00, 5.15 Nachmittags und °7.45 Abends.
Verlassen Philadelphia, um 9.15 Morgens und um 3.40 und 7.10 Nachmittags.
Verlassen Reading, um 4.40, 7.40, 11.20 Morgens, und um 1.50, 6.15 und 10.20 N. M.
Verlassen Pottsville, um 6.00, 9.00 Morgens und um 4.35 Nachmittags und via Schuylkill und Susquehanna Zweigbahnen um 8.05 Morg.
Verlassen Allentown, um 2.30, 5.50, 8.55 Morgens, 12.20, 4.30 u. 8.45 Nachmittags u. Abds.
Der 2.30 Morgens Zug von Allentown und der 4.40 Zug von Reading gehen nicht an Montagen.

Sonntags-Züge:

Verlassen New-York um 5.15 Nachmittags.
Verlassen Philadelphia um 7.10 Nachmittags.
Verlassen Reading um 4.40, 7.40 Morgens und um 10.20 Nachmittags.
Verlassen Allentown um 2.30 Morgens, und um 8.45 Nachmittags.
° Via Morris und Esser Eisenbahn.

J. E. Wootten,
General-Superintendent.

Leben, Wachsthum und Schönheit.

London Haar-Farbe Erneuerer.

London Haar-Farbe Erneuerer.

Keine Beize; macht das Haar weich und seidenhaft; reinigt den Skalp und veranlaßt das Wachsthum der Haare, wo es zu dünn oder ausgefallen ist. Kann mit den Händen applizirt werden, da es weder die Haut noch das feinste Linnen färbt. Als eine Haar-Pomade das Beste was die Welt producirt. Das Haar wird gereinigt gestärkt und seine natürliche Farbe wiederhergestellt, ohne die Anwendung von mineralischen Substanzen.

Seit der Einführung dieser wirklich werthvollen Präparation, ist sie das Wunder aller Klassen; es hat sich als der einzige betrug- und täuschungslose Artikel erwiesen welcher grauem Haar seine natürliche Farbe wieder verleiht und Kahlheit durch natürlichen Haarwuchs beseitigt.

Dieses kräftige, herrliche und unübertreffliche Parfüm, macht den Gebrauch irgend eines anderen Artikels, um das gewünschte Resultat zu erzielen, unnöthig.

Hier ist der Beweis von seiner **Unübertrefflichkeit:**

Leset die nachfolgenden heimathlichen durch den eminenten Chemisten Edward B. Garrigues in Philadelphia bestätigten Zeugnisse:

Es freut mich zu bezeugen, daß mein gänzlich graues Haar durch den Gebrauch des „London Haar-Farbe Erneuerer" völlig zu seiner natürlichen Farbe und kräftigem Wachsthum zurückgebracht wurde.

Mrs. Miller,
No. 730 Nord 9te Str., Philadelphia.

Dr. Swayne u. Sohn! — Mrs. Miller und viele Andere sind mit den Erfolgen, welche sie durch den Gebrauch des „London Haar-Farbe Erneuerer" an ihren grauen Haaren erzielten, höchst zufrieden.

E. B. Garrigues, Droguist,
Ecke 10. und Coates Str., Phila.

Der „London Haar-Farbe Erneuerer" hat die natürliche Farbe meiner Haare wieder hergestellt und ein herrliches kräftiges Wachsthum erzeugt.

Mrs. Annie Morris,
No. 616 Nord 7te Str., Phila.

Bostoner Zeugniß:

Juli 22, 1871.

Dr. Swayne u. Sohn! — Ich gebrauchte letzten Winter Ihren „London Haar-Farbe Erneuerer" und bezeuge mit Freuden, daß derselbe meinem Kahlkopf mehr nützte, als irgend eine Präparation die ich während der letzten neun Jahre gebrauchte. Ueberschicken Sie mir ein Dutzend Flaschen.

Achtungsvoll die Ihrige,
Ada Baker,
No. 19 Rutland Square.

Preis 75 Cents per Flasche.

Man adressire:

Dr. Swayne & Sohn,
No. 430 Nord 6te Straße,
Philadelphia, Pa,
alleinige Eigenthümer.

☞ Verkauft bei allen Apothekern. ☜

Die Lungen-Schwindsucht!

Die traurige und gefährliche Krankheit und ihre vorlaufenden Symptome, vernachlässigter Husten, Nachtschweiß, Heiserkeit, Abzehrungsfieber — permanent geheilt durch „Dr. Swayne's zusammengesetzten Syrup von wilden Kirschen."

Bronchitis — Ein Vorläufer der Lungenschwindsucht, karakterisirt sich durch Entzündung der Schleimhäute der Luftröhre, begleitet von Husten, Auswurf, kurzen Athem, Heiserkeit und Brustschmerzen. Für alle Luftröhren-Affektionen, Halsentzündung, Stimmenverlust, Husten ist

Dr. Swayne's
zusammengesetzter
Wild-Kirschen Syrup
ein souveraines Heilmittel.

Blutsturz oder Blutspuckung kann vom Kehlkopf, der Luftröhre, der Gurgel oder der Lunge herrühren und durch verschiedene Ursachen veranlaßt werden, z. B. durch außergewöhnliche körperliche Anstrengungen, Ueberfüllung der Blutgefäße, schwache Lungen, Ueberanstrengung der Stimme, unterdrücktem Stuhlgang, verstopfter Milz oder Leber etc.

Dr. Swayne's
zusammengesetzter
Wild-Kirschen Syrup

schlägt nach der Wurzel der Krankheit, indem er das Blut reinigt, die Leber und Nieren zu gesunder Thätigkeit weckt und das nervöse System mit neuer Kraft versieht.

Das einzige bewährte Heilmittel für Blutsturz und Krankheiten der Luftröhre und Lunge. An der Auszehrung oder schwachen Lungen-Leidende sollten nicht verfehlen dieses große vegetablische Heilmittel zu gebrauchen. Es löst den Husten, vermindert den Nachtschweiß, lindert die Schmerzen, stärkt den Magen und verbessert das Blut und dadurch zugleich den ganzen Gesundheitszustand.

Allein bereitet durch

Dr. Swayne & Sohn,
No. 330 North Sixth Street,
Philadelphia, Pa.

☞ Zu haben in allen Apotheken. ☜

April 20, 1876—1J.